

Der ökologische Erfolg

HV-BERICHT Die an der Börse wenig bekannte UmweltBank AG (ISIN DE0005570808) hat sich der Finanzierung von Umweltprojekten verschrieben und davon so viel wie möglich. Mit dieser Ausrichtung ist das Institut erfolgreich am Markt unterwegs. Die Aktie glänzt mit einer hervorragenden Performance.

Aktuell finanziert das Nürnberger Unternehmen mehr als 14.000 Umweltprojekte. Der Schwerpunkt liegt auf dem Solarbereich, Wind- und Wasserkraft und dem ökologischen Bauen. Der Umweltschutz ist sogar in der Satzung verankert und die UmweltBank garantiert, dass jeder angelegte Euro nur in Umweltprojekte fließt. Die Kundeneinlagen werden in Form von Krediten an Bauherren und Öko-Unternehmer ausgereicht – also das klassische Bankgeschäft weit weg von den Auswüchsen, die die großen Institute in der Finanzkrise in Schwierigkeiten gebracht haben.



Wachstum und Dividende

Mit dieser konsequenten Ausrichtung ist „Deutschlands grüne Bank“ seit vielen Jahren erfolgreich. Das Geschäftsvolumen wächst ebenso kontinuierlich wie der Gewinn und die Dividende. Auf der diesjährigen Hauptversammlung (HV) am 25. Juni konnte der Vorstand einen Jahresüberschuss von 14,5 Mio. Euro (Vj. 13,4 Mio. Euro) präsentieren. Damit hat sich der Gewinn binnen fünf Jahren mehr als verdoppelt. Die bilanzielle Aufstellung ist grundsollide. Die Kernka-

pitalquote liegt mit 8,2 % deutlich über den gesetzlichen Mindestanforderungen und mit einer Gesamtkapitalquote von 10,8 % erfüllt die UmweltBank schon heute die ab 2019 geltenden Mindestanforderungen nach Basel III.

Rücktritt des Vorstandschefs

Fragen taten sich auf der HV im Zusammenhang mit dem Ausscheiden des langjährigen Vorstandsvorsitzenden Horst P. Popp auf, der weiterhin beratend für das Institut tätig sein will. Diesbezüglich gibt es noch keine konkreten Regelungen. Aktuell besteht der früher aus vier Köpfen bestehende Vorstand nur noch aus zwei Personen, Goran Bašić und Stefan Weber, die gleichberechtigt agieren.

Die Kritik des Sprechers der SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V. auf der HV an einer möglicherweise nicht ausreichenden Transparenz in der Vergangenheit nahm sich die Führungsriege zu Herzen. Die UmweltBank will künftig offener am Markt kommunizieren.

Wiederholung der HV

Insgesamt verlief die HV im Juni in ruhigen Bahnen. Aufgrund einer technischen Störung musste das Treffen aber abgebrochen werden, bevor alle Beschlüsse gefasst werden konnten. Die noch offenen Punkte mussten auf einer neuen, zum 25. September einberufenen HV nachgeholt werden. Nachdem die Abläufe dies betreffend optimiert worden waren und außerdem ein technischer Dienstleister mit der Abwicklung der Abstimmungen beauftragt worden war, konnten das Wiederholungstreffen zügig und ohne Probleme abgehandelt werden.

UmweltBank (ISIN DE0005570808)



Quelle: yahoo.de | Kurs am 12.11.2015: 73,01 Euro

Starkes Gewinnwachstum

Die UmweltBank-Aktie nahm in den letzten Jahren eine beeindruckende Entwicklung. Nach einer Kursverdreifung binnen vier Jahren übersteigt die Marktkapitalisierung inzwischen die Marke von 400 Mio. Euro. Im ersten Halbjahr 2015 konnte der Gewinn je Aktie auf 3,01 Euro (Vj. 2,22 Euro) erneut deutlich ausgeweitet werden und es spricht alles dafür, dass sich der positive Trend fortsetzt.

Damit wäre die Aktie auch bei einem Kurs von über 73 Euro noch als interessant einzustufen. Zumal das Unternehmen bewiesen hat, dass es auch in schwierigen Zeiten Geld verdienen kann. Parallel zum steigenden Gewinn wird die Dividende kontinuierlich angehoben. Für 2015 könnte sie bei Beibehaltung einer Ausschüttungsquote von 25 % rund 1,50 Euro betragen. Damit ist die Aktie auch aus Gesichtspunkten der Dividendenrendite eine Überlegung wert.

Matthias Wahler